

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Beiträgen; einzelne Nummer 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Pf.; im Textteil die 90
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.
Anzeigenschluss 10 Uhr vorm.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

Nr. 277

Mittwoch, am 28. November 1934

100. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. 12 Monate NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. In allem ist der Anfang stets das Schwerste. Wenn daher der gestrige Tag Anlass gab, Rückblick zu halten auf das Erreichte und Beschaffene, und das auf dem Wege eines Gemeinschaftsempfanges der Kundgebung in Berlin geschah, so geschah das mit vollem Rechte. Auch in Dippoldiswalde versammelten sich die Mitglieder der Partei und der Deutschen Arbeitsfront zu einem Gemeinschaftsempfang im Schützenhaus. Die Rundfunk-Übertragung war mit einem Instrumentalkonzert verbunden. Der Saal war aus diesem Anlass mit frischem Grün und mit Transparenten, die für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ warben, festlich geschmückt. Der Besuch ließ allerdings zu wünschen übrig. Es lag wohl daran, daß noch zwei weitere Veranstaltungen im Orte abgehalten wurden. Andererseits auch, daß viele zu Hause an ihrem Apparat der bedeutungsvollen Übertragung lauschten. Mit dem von der 25 Mann starken Stabkapelle 178 gespielten Marsch „Mit Eisenlauf und Schwertern“ wurde die Veranstaltung eröffnet. Nach dem Konzertstück „Das Herz am Rhein“ zog sich die Kapelle zurück und es begann die Übertragung aus der AEG-Maschinenfabrik Berlin. Nach den Ausführungen des Reichsministers Dr. Goebbels und des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, nahm der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das Wort und erstattete einen ausführlichen Bericht über die Leistungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. In das am Schluß der Rundfunkübertragung auf den Führer ausgebrachte Heil stimmten die Anwesenden kräftig ein. Dann wurde gemeinsam das Horst-Wessel-Lied gesungen. Nun wartete die SA-Kapelle von neuem mit ihren Darbietungen auf. Die Vortragsfolge war vorzüglich gewählt worden und alle Musikstücke wurden von den Zuhörern mit reichem Beifall belohnt. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Fantasie aus der Operette „Der Vogelhändler“ und das Postparade „Berlin bei Nacht“, sowie die Märsche, die bei den Zuhörern besonders starken Beifall fanden.

Beitragseinzug der Deutschen Arbeitsfront. Es macht sich notwendig, nochmals darauf hinzuweisen, daß der Beitragseinzug der Mitgliedsbeiträge für die Deutsche Arbeitsfront ab 1. 10. durch die Betriebsführer für die Betriebsgemeinschaften und durch die Hauskassierer für die Einzelmitglieder vorgenommen wird. Diese Hauskassierer sind im Besitze eines grünen Ausweises der „Deutschen Arbeitsfront Bezirk und Gau Sachsen“. Dieser Ausweis enthält neben den genauen Personalien das Bildnis des Ausweisinhabers mit dem Dienststempel der Deutschen Arbeitsfront Bez. Sachsen. Auf der vierten Seite des Ausweises wird für jedes Vierteljahr ein Kontrollvermerk der DAF, Bezirk Sachsen (durch Stempel) angebracht. Es ist deshalb jederzeit zu erkennen, ob der Ausweis noch Gültigkeit besitzt. Sollte der Hauskassierer einmal ein Mitglied nicht antreffen, so wird das betreffende Mitglied ersucht, um mit dem Beitrag immer auf dem Laufenden zu bleiben, bei dem in jedem Ortsgruppenbereich bekannten Ortsgruppenkassenwarter der DAF die fällige Monatsmarke zu lassen. Außer den Betrieben, den Hauskassierern oder den Ortsgruppenkassenwartern der DAF ist niemand zum Einzug von DAF Beiträgen berechtigt.

Dippoldiswalde. In den Blanke-Armaturen-Werken kam gestern Nachmittag der Maschinenarbeiter Walter Groh aus Oberhäslich zu Schaden. Beim Transport eines Schmelzriegels löste sich dessen Boden und das auf den Fußboden fließende Metall spritzte umher und verletzte Groh an der linken Ferse ziemlich stark. Der Verletzte wurde zu Sanitätsrat Dr. Voigt und dann mittels Sanitäts-Kraftfahrzeug von der Sanitäts-Kolonie in seine Wohnung gebracht.

Lauenstein. Vor dem hiesigen Amtsgericht fand am vergangenen Donnerstag die Verhandlung gegen den früheren Stadtkassenhändler Kurt Leonhardt aus Oßling statt. Das Urteil lautete unter Überbrennung mildernder Umstände auf ein Jahr Zuchthaus. Die Verurteilung erfolgte auf Grund der §§ 350 und 351 des Strafgesetzbuches (Unterdrückung im Amte und Verschleierung der Unterschlagung). L. hatte rund 400 RM. unterschlagen. Die Verschleierung erblickte das Gericht darin, daß L. zwei Geldrollen von je 50 RM. fälschte, indem er sie anstatt mit 100-Pfennig-Stücken füllte. Sowohl der Verurteilte als auch der Staatsanwalt haben Berufung eingelegt.

Sainsberg. Auf Vorschlag des Reichsleiters für Kommunalpolitik der NSDAP, Pg. Oberbürgermeister Fiehler, München, wurde der Leiter des Amtes für Kommunalpolitik der Kreisleitung Dresden der NSDAP, Pg. Dr. Walter Schöne aus Sainsberg, durch den Reichsminister des Innern Pg. Frick zum Mitglied des Vorstandes der Landesdienststelle Sachsen des deutschen Gemeindetages berufen.

Dresden. Am 1. und 2. Dezember findet in Dresden eine Tagung des gesamten Führerkorps des SA-Oberabschnitts Mitte statt. Es ist dies die erste derartige Tagung nach der Reorganisation des SA-Oberabschnitts Mitte, der bekanntlich die Gebiete des Freistaates Sachsen, der Provinz Sachsen mit Anhalt und Thüringen umfaßt.

Dresden. Angestellte einer Firma in der Freiburger Straße bemerkten am Montagabend auf dem Anschlagfeld der Firma einen Mann, der sich mit einem gefüllten Sack entfernen wollte.

Der deutsche Sozialismus marschiert

Jahresfeier der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Das Presse- und Propagandaamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Sachsen, teilt mit:

Als Abschluß des ersten Arbeitsjahres der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ fand im ganzen Reich eine große Werbeweche und Leistungsschau statt, die durch die Kundgebung in den AEG-Werken in Berlin ihren Höhepunkt fand.

Am den Schöpfer der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, den Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Pg. Dr. Ley, in die Lage zu versetzen, am ersten Jahrestag dieses wundervollen Werkes dem Führer und Volkstanzler Adolf Hitler Bericht zu erstatten, landeten alle deutschen Gauen an diesem Tag ein Telegramm nach Berlin, in das sie in kurzen Worten alle Leistungen des vergangenen Jahres zusammenfaßten.

Der Gau Sachsen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ erstattete folgenden telegraphischen Leistungsbericht:

Mehr als zwei Millionen Sachsen erlachte „Kraft durch Freude“

„Gau Sachsen meldet zum ersten Jahrestag Kraft durch Freude: Es wurden erlachte in Feierabendveranstaltungen 602 000 Teilnehmer, Theater und Filmvorstellungen 368 000, Volksfeste und Flugtagen 473 000. Es wurden durchgeführt 53 Urlauberzüge mit 51 000 Volksgenossen, 25 Wochenendzüge mit 119 000, 19 Jungarbeiterzüge mit 19 050, 4 Seefahrten mit 6000 sowie Betriebsfahrten mit 20 000. Amt Schönheit der Arbeit besuchte 132 Betriebe; davon 105 verschönert mit Kostenaufwand von 900 000 RM. Sportämter Dresden, Leipzig, Chemnitz erlachten bisher 75 000 Teilnehmer. In Erzgebirgsschau Dresden bis jetzt 55 000 Besucher, in Ausstellung „Kraft durch Freude“ 25 000, in Wiederkehrsfestern der Urlauber offenen Singstunden, Sprechstunden und sonstiger Volkstumarbeit wurden weitere Zehntausende erlacht. In der Werbeweche fanden statt 70 Freikonzerte, 350 kulturelle Veranstaltungen, 130 Betriebsfestern mit insgesamt 275 000 Teilnehmern. Riesenerfolg im ersten Jahre. Wir arbeiten weiter!“

Als er sich entbeden fühlte, warf er seine Last weg, ergriff die Flucht und entkam in der Dunkelheit. Der Sack enthielt 6000 Stück Zigaretten, die der Flüchtige aus einem Wagon entwendet hatte. Beim Verlassen des Geländes wurden unter einem Eisenbahnwagen weitere 6000 Stück Zigaretten gefunden.

Annaberg. Am Totensonntag wurde das von der Stadtverwaltung errichtete Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen 694 Söhne der Stadt Annaberg, deren Namen auf vier mächtigen Säulen verzeichnet sind, in einer feierlichen Gedenkstunde durch Superintendent Spranger eingeweiht. Der erste Bürgermeister Diege übernahm das Ehrenmal in die Obhut der Stadt Annaberg.

Chemnitz. Seit einiger Zeit fährt die Chemnitzer Kriminalpolizei äußerst umfangreiche Ermittlungen gegen den Arzt Dr. med. Otto Schreiber, dessen Praxis sich in einem Hause auf der Königstraße in Chemnitz befand. Er hat sich in zahlreichen Fällen des Verbrechens nach § 218 des Strafgesetzbuches schuldig gemacht. Er ist bereits am 23. Oktober d. J. festgenommen worden und befindet sich in Untersuchungshaft.

Rügen. Als eine hiesige Hausfrau einen Topf mit kochendem Wasser in das Waschhaus hinuntertragen wollte, kam sie auf der Treppe zu Fall. Der siedende Inhalt des Topfes ergoß sich über ihren Körper. Die Verunglückte mußte mit schweren Brandwunden in das Krankenhaus gebracht werden, wo sie in bedenklichem Zustand darniederliegt.

Zittau. In Mittelherwigsdorf wurde in einer Kurve der Dorfstraße ein Fabrikarbeiter von einer Radfahrerin, die mit vier nebeneinander fahrenden Radfahrern die ganze Straßenbreite einnahm und sich ganz links hielt, angefahren und umgerissen. Er blieb bewußtlos liegen, ohne daß sich einer der Radfahrer um ihn kümmerte. Diese fuhren vielmehr davon und entkamen unerkannt. Ein Einwohner brachte schließlich den Bewußtlosen, der u. a. eine schwere Gehirnerschütterung erlitten hatte, zu einem Arzt.

Dresden. Abbau einer margittischen Einrichtung. Die Stadtverordneten stimmten dem Ratsbeschluss über die Außerkräftigung der Bestimmung, wonach die Überführung von Leichen nach der Feuerbestattungsanstalt nur durch das Städtische Bestattungsamt zulässig ist, zu. Es handelt sich hier noch um eine alte Bestimmung aus der margittischen Zeit.

Mit diesen unerhörten Leistungen steht der Gau Sachsen nach Groß-Berlin an zweiter Stelle unter allen deutschen Gauen.

Stolz und Freude erfüllt die Herzen aller derer, die im vergangenen Jahre irgendwo und irgendwie für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und ihre Vorwärtsentwicklung gearbeitet haben. Diese herrlichen Erfolge werden ihr schönster Lohn sein. Stolz und Freude erfüllt aber auch die mehr als zwei Millionen Arbeitskameraden und Kameradinnen, die im vergangenen Jahr durch irgendeine Veranstaltung der Segnungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ teilhaftig werden konnten. Zwei Millionen, eine gewaltige Zahl, und doch erst ein Anfang! Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ arbeitet weiter und im kommenden Jahr wird sich die Zahl ihrer Veranstaltungen ihrer Reisen und Feiern und die Zahl der erlachten Volksgenossen um ein Vielfaches vergrößert haben!

In der großen Maschinenhalle eines deutschen Unternehmens von Beltruf, der AEG im Berliner Norden, inmitten Tausender schaffender Kräfte der Faust und der Stirn, feierte die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in einer aus bestem nationalsozialistischem Geist besetzten Feierstunde in Anwesenheit des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiters Dr. Ley ufw. ihr einjähriges Bestehen.

Die gewaltige Montagehalle, die außer dem Hakenkreuzbanner, den Fahnen der Deutschen Arbeitsfront und der NS-Kulturgemeinde keinerlei Schmuck trug, konnte natürlich nur einen Teil der 46 000 Köpfe zählenden Belegschaft fassen, die übrigen erlachten die Feierstunde in zwei riesigen Hallen, wohin die Kundgebung übertragen wurde. Die Feier war von Liedern des Männerchors der WBS, Sprechchören des Arbeitsdienstes und musikalischen Vorträgen des Musikkorps des Flottenflaggschiffes „Schleswig-Holstein“ unrahmt.

Reichsminister Dr. Goebbels

sprach über den geistigen Inhalt des Werkes „Kraft durch Freude“: Wir Nationalsozialisten sind der Meinung, daß unser Land und seine Schönheit, daß unsere Theater und unsere deutsche Kunst, die Schätze deutschen Geistes und deutscher Kunst, nicht das Vorrecht irgendeiner privilegierten Schicht wären, sondern daß sie dem

Zwickau. Bau einer Zentralkläranlage. Die Stadtverordneten stimmten dem Bau einer Zentralkläranlage durch die Mulde-Wassergenossenschaft zu. Die Kosten hierfür werden auf etwa eine Million RM. veranschlagt.

Der Täter zu dem Straßenfrevel bei der Bärenfeller Mühle ermittelt und verhaftet

Die Kriminalabteilung Freiberg teilt mit: In der Mitteilung über den in der Nacht zum 23. August d. J. auf der Staatsstraße Altenberg-Dresden bei der Bärenfeller Mühle verübten Straßenfrevel, dem der Ruffner Greiner aus Zwickau zum Opfer fiel, wird ergänzend mitgeteilt, daß die eifrig sorgfältige Fahndung nach dem unbekanntem Täter nunmehr zum Erfolg geführt hat, indem als Täter ein in Duisburg geborener und wohnhafter 26-jähriger Mann, der zur Tatzeit in Ripsdorf aufschlächtig war, ermittelt und der Tat überführt werden konnte. Er wurde durch die Kriminalabteilung Freiberg in Essen verhaftet und ist geständig, die Bank, über welche Greiner mit seinem Fahrrad feinerzeit mit Todesfolge stürzte, sowie die zweite Bank, das Wegweiserfeld und die Stange quer auf die Straße gestellt bzw. über diese gelegt zu haben.

Wetter für morgen:

Nach Nordwest drehende Winde; sinkende Temperaturen. Auf den Bergen starke Abkühlung. Vormiegend wolkig. Einzelne Niederschläge, im Gebirge in Schnee übergehend.